

Präsidium

Seit einem Jahr steht das öffentliche und private Leben in der Schweiz im Bann des Coronavirus. In zwei Wellen hat die Pandemie seit dem 25. Februar 2020 über 9'000 Menschenleben gefordert und Bundesrat sowie Kantone und schlussendlich uns alle zu drastischen Massnahmen veranlasst.

Lockdown, Maskenpflicht, Homeoffice, Reiseverbot, Quarantäne, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Existenzängste, Impfkampagne, etc.

Dies nur eine kleine Auswahl an Schlagwörtern, die uns das letzte Jahr begleiteten.

Auch unser Kirchenleben war sehr eingeschränkt:

Während des Lockdowns durften keine Gottesdienste durchgeführt werden. Vor und nachher wurde in der Kirche die Platzzahl auf 30 Besucher beschränkt, kein Gemeindegesang, nur wenige Abendmahle, keine Segnungsgottesdienste, etc.

Der Unterricht für die Kinder und Jugendlichen, das Eltern-Kind-Singen, der Fritigs-Träff, etc. – nichts war mehr möglich.

Aus den genannten Gründen fallen unsere Berichte kürzer aus als sonst, was Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns bitte nachsehen.

Und doch waren wir stets präsent!

Sei es mit einem guten Wort am Telefon, als Unterstützung beim Einkaufen, div. Fahrdienste, einem kleinen Gruss im Briefkasten, usw.



Mit grosser Freude durften wir im Dezember 2020 Herrn Reto Voser als neues Kirchenpflegemitglied begrüßen. Er hat die Verantwortung des Ressorts Liegenschaften übernommen.

Wie immer möchten wir uns bei allen Mitwirkenden in unserer Kirchgemeinde bedanken:

- Anita Haid Chaignat, Mitglied der kantonalen Kirchensynode;
- Pierre Dalcher, Präsident der Bezirkskirchenpflege Dietikon;
- den RPK-Mitgliedern für ihr wertvolles Engagement und die guten Inputs;
- Peter Schlagmüller und seinem Team für die wertvolle Unterstützung im Finanzbereich;
- für alle kooperative, gute Zusammenarbeit in unserer Gemeinde; mit der katholischen Kirche, dem Elternverein, der Stiftung Uitikon, der politischen Gemeinde und weiteren verschiedenen Organisationen;
- und auch allen Gemeindemitgliedern, die an den verschiedensten Anlässen mitmachen.



Mein persönliches Dankeschön gilt unserem Pfarrer, unseren Mitarbeitenden sowie meinen Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege. Ich danke Euch für den tollen Zusammenhalt, den regelmässigen Austausch sowie für Euer wertvolles Engagement. Mit Euren spontanen Ideen und deren Realisierungen habt Ihr alle dazu beigetragen, dass das Kirchgemeindeleben in unserem Dorf den Umständen entsprechend weitergeführt werden konnte. Gerade in solchen Situationen zeigt ein Team, wie stark es ist, und ich bin dankbar, ein Teil davon zu sein!

Janine Siegfried, Präsidentin der Kirchenpflege

Diakonie, Ökumene + Entwicklungszusammenarbeit

Die Berichtsperiode verlief – mit den immer noch andauernden Covid-19 Restriktionen –

ohne grosse Änderungen. Die gefreute und effiziente Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenpflege und mit den Mitarbeitenden und Freiwilligen ist weiterhin Grund für Dankbarkeit.

Viele Tätigkeiten/Engagements waren aufgrund der genannten Krise nicht bzw. nur sehr reduziert und unter Beachtung der Schutzkonzepte möglich, so

- das Zmittag am 15., welches engagiert von Kathy Walti veranstaltet wird,
- die Besuche von betagten und kranken Gemeindegliedern durch unsere nicht minder engagierte Mitarbeiterin Martina Oetiker.



Die genannten Einschränkungen betrafen auch die Gottesdienste, mit der Folge, dass weniger Gottesdienstbesuchende weniger Kollekte spendeten. Die Kirchenpflege hat verdankenswerter Weise dem Antrag zugestimmt, wonach die Kollekten, soweit sie von uns bestimmt werden können, jeweils auf den Betrag von CHF 100 pro Gottesdienst aufgerundet werden.

Die Rosenaktion hat dieses Jahr unter tatkräftiger Mithilfe auch von zu Konfirmierenden wieder stattfinden können. Dadurch konnte ein sehr erfreuliches Resultat von CHF 2'539.50 erzielt werden.

Die Vergabungen betragen jeweils CHF 70'000 pro Jahr. Aufgrund eingangs genannter Krise ist die Not auf der ganzen Welt noch grösser geworden – gerade auch für Flüchtlinge. In der Bibel gibt es viele Stellen zum Thema **«Gott hat den Fremdling lieb»**. Vielleicht haben Sie Zeit und Freude einige nachzulesen, z. Bsp. 1. Mose 17, 18; 1. Mose 28, 4; APG 10, 28 u.v.m. Gerade weil Gott uns Menschen kennt und weiss, dass wir vor allem Neuen und Fremden tendenziell

eher Angst haben, hat er uns in seinem Wort entsprechend häufig ermahnt. Lassen wir uns doch einladen, unsere Angst loszulassen und mit der Hilfe von Gott allen Menschen Nächste*r zu sein.

Rechtlich hat sich die Situation (Pfarrstellenprozente) mit der Kantonalkirche dank Ihrer Zustimmung zur Finanzierung von 10 Stellenprozente gelöst. Für Ihre Zustimmung zu diesem Geschäft danke ich namens der ganzen Kirchenpflege nochmals sehr herzlich.

Manuela Vock - Ressort Diakonie, Ökumene und Entwicklungszusammenarbeit

Bildung

VERPFLICHTENDER UNTERRICHT

Unsere Katechetin Ramona Voser unterrichtete in der Minichile und im Drittklass-Unterricht je 15 Kinder. Im Club 4 wurden 14 Kinder vom Team Ramona Voser und Ralph Baumgartner unterrichtet.

KONFIRMANDEN

Das Konfirmandenjahr 2020 – 2021 verlief sehr speziell. Aus bekannten Gründen konnten die Konfirmationen letztes Jahr nicht zu den geplanten Daten am Sonntag, 7. Juni 2020 und Sonntag, 14. Juni 2020 durchgeführt werden. Die Konfirmationen wurden auf den Sonntag, 29. August und auf Sonntag, 6. September 2020 verschoben.



Unterdessen hatte das neue Konfirmandenjahr mit 13 Jugendlichen bereits begonnen. Aus Sicherheitsgründen wurden sie auf zwei Gruppen aufgeteilt.

So verlief der Konfirmandenunterricht anfangs im gewohnten Rahmen mit 13 interessierten und engagierten jungen Menschen. Ca. Mitte November 2020 bis Anfang März 2021 mussten wir dann den Unterricht per ZOOM Videokonferenzen durchführen, da ein Zusammenkommen nicht mehr möglich war. Für unseren Pfarrer aber auch für die Jugendlichen Neuland...

Mit Erleichterung und Freude konnte der Konf-
unti in zwei Gruppen Anfang März 2021 mit
Präsenzunterricht wieder aufgenommen wer-
den. Das Konfirmandenlager 2021 haben wir
über Auffahrt im Kirchgemeindehaus in Uitikon
durchgeführt. Mit viel Engagement wurden die
Konfirmationsthemen „**Bescheidenheit – ist
weniger nicht doch mehr?**“ und „**Freiheit und
meine Grenzen**“ von den jeweiligen Gruppen
behandelt und für den Konfirmationsgottes-
dienst vorbereitet

Aber in dieser schwierigen Zeit sollte die Ge-
meinschaft nicht zu kurz kommen. So verbrach-
ten wir während des Konfirmandenlagers einen
Nachmittag im Kletterpark Schlieren und einen
Nachmittag auf der GoKart-Bahn in Spreiten-
bach. Es hat Freude gemacht und es war schön,
wieder einmal mit einer lachenden und gutge-
launten Konfirmandengruppe unterwegs zu
sein.

Aus Sicherheitsgründen wurden dieses Jahr vier
Konfirmationen an folgenden Daten durchge-
führt: Sonntag, 30. Mai, zwei Konfirmationen,
Sonntag, 6. Juni, eine Konfirmation und die letz-
te findet dann am Sonntag, 29. August 2021
statt.

FREIWILLIGER UNTERRICHT

SINGE MIT DE CHLIINSCHTE mit Frau Margrit Erni
fand das letzte Mal am 11.03.2020 statt.

Alle anderen Veranstaltungen wurden infolge
der Anweisungen des Bundesrates sowie den
Covid19-Schutzmassnahmen gestrichen.

Die Zwischenzeit haben wir genutzt für Auf-
räumaktionen und Vorbereitungen auf den
Startschuss im Sommer 2021.

Anita Tschudi, Ressort Bildung



Finanzen/Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 wurde mit einem Er-
tragsüberschuss von CHF 1'157'021.53 abge-
schlossen.

Dies hat sich aus folgenden Gründen ergeben:

- seit März 2020 ist unser Veranstaltungsan-
gebot aufgrund der getroffenen Massnah-
men während der Covid19-Pandemie mas-
siv eingeschränkt;
- die Sigristenhaus-Sanierung ist erfolgreich
abgeschlossen;
- unerwartet hohe Steuereinnahmen aus
dem Jahr 2019 und älter.

Janine Siegfried – Finanzvorstand a.i.

Gottesdienst + Musik, Kultur, Erwachsenenbildung

Es wäre müssig, hier aufzuzählen, was nicht
stattgefunden hat und warum. Das wissen wir
alle, und viele von uns mögen es gar nicht mehr
hören.

Zeit daher, all Jenen zu danken, die uns im ver-
gangenen Jahr die Stange gehalten, die durch-
geführten Anlässe besucht und Gottesdienste
mit uns geteilt haben. Wir freuen uns mit Ihnen
auf die "fetteren Jahre", die kommen mögen.



Nach mehr als 30 Jahren Tätigkeit als Organist
und Chorleiter haben wir im Dezember 2020
Livio Castioni verabschiedet. Er hat mit seinem
Schaffen und seiner musikalischen Vielseitigkeit
unsere Gottesdienste und unser Gemeindele-
ben sehr bereichert.

Eine Kommission führte im November mehrere
Probespiele für die Organisten-Stelle durch. Aus

4 hochqualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten wurde schliesslich Herr Miklos Arpas gewählt, der nun seit Beginn dieses Jahres die Gottesdienste und Kasualien in unserer Kirche musikalisch ausfüllt.

Die Suche nach einer neuen Chorleitung läuft. Das Bewerbungsverfahren war aber seit letztem Herbst sistiert, da es gar keine Möglichkeiten gab, probende Chöre zu besuchen oder ein Probedirigat mit unserem "Let's Sing Choir" durchzuführen. Die letzten Lockerungen des Bundesrates lassen nun aber einen Silberstreif am Horizont erscheinen.

Andreas Messerli - Ressort Gottesdienst und Musik, Kultur, Erwachsenenbildung

Liegenschaften

Kirche

Die geplanten Renovierungsarbeiten an Vordach und Fassade wurden verschoben.

RKZ

Im RKZ sind die normalen Reinigungsarbeiten und kleinere Reparaturen angefallen. Auch wurde die neue Audioanlage installiert, welche nun wieder eine einwandfreie Übertragung von und in die Kirche gewährleistet.

Sigristenhaus

Die Umbauarbeiten sind seit September 2020 erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns, dass wir drei tolle Mietparteien gefunden haben, welche im Sigristenhaus ihr neues Zuhause gefunden haben.

Janine Siegfried für das Ressort Liegenschaften

Zurück zur Normalität?

Das Kirchenjahr 2020 / 2021 war für uns alle prägend, denn ich bin mir sicher, dass jeder von uns seine eigenen Geschichten dazu erzählen kann.

Die Corona-Krise zeigt wirtschaftliche, soziale und persönliche Auswirkungen. Daher liegt die Vermutung nahe, dass die Rückkehr zur Norma-

lität für keinen so einfach sein wird. Aber vielleicht wäre das auch nicht der richtige Weg.

Während meinen Amtszeiten habe ich an dieser Stelle schon diverse Male über die Zeit und das Miteinander geschrieben. Doch diese Pandemie hat weltweit den Stopp-Knopf gedrückt. Plötzlich konnten wir vieles nicht mehr tun, was vorher selbstverständlich war. Nebensächliche Dinge wurden plötzlich wichtig, wie z.B. Toilettenpapier. Gespräche wurden intensiver und das Füreinander wurde verbindlicher gelebt.

Wir brauchen keinen Retougang – wir wollen in eine neue Zukunft. Einen Weg gehen, welcher uns nicht so schnell vergessen lässt, wie so ein hässlicher kleiner Virus die Macht übernehmen kann.

Freuen wir uns auf eine Zukunft mit Familie und Freunden. Auf eine Zeit, wo wir wieder frei sind in unseren Entscheidungen.

Wir freuen uns auf die Momente, wo wir unser Gemeindeleben wieder gemeinsam geniessen können!

Seien Sie achtsam und bleiben Sie gesund!

Janine Siegfried
Im Namen der Kirchenpflege

